



Transparenzvorgabe

Die Veranstaltung ist industriefinanziert. Auf der Website unter: www.schmerztag-berlin.de und nachfolgend bei genannten Unternehmen informieren wir über die finanzielle Unterstützung gemäß deren Mitgliedschaft im FSA e.V. (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.), im AKG e.V. (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen) oder weil die Unternehmen die Veröffentlichung genehmigt haben*.

Unternehmen	Umfang der Unterstützung	Bedingungen der Unterstützung
Astellas GmbH	850,- €	Ausstellung
Grünenthal GmbH	850,- €	Ausstellung
Mundipharma Vertriebs GmbH & Co. KG	850,- €	Ausstellung
Pfizer Pharma GmbH	850,- €	Ausstellung
ProStrakan Pharma GmbH	850,- €	Ausstellung
Shire Deutschland GmbH	850,- €	Ausstellung
Smiths Medical GmbH	850,- €	Ausstellung

* Die Übersicht enthält ausschließlich die Unternehmen, die aktiv um Offenlegung gebeten haben.

Stand vom 27. Juli 2015

Ort

Meitner-Saal, Harnack-Haus, Ihnestraße 12-16, Berlin-Dahlem

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Andreas Kopf

Organisation

Priv.-Doz. Dr. Wilfried Witte

Kongressorganisation

m:con – mannheim:congress GmbH
Rosengartenplatz 2, 68161 Mannheim
www.mcon-mannheim.de

In Zusammenarbeit mit

Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.

Zertifizierung

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird von der Berliner Ärztekammer mit 6 Punkten der Kategorie A zertifiziert.

Teilnahmegebühr

Wir bitten um Verständnis, dass ein Unkostenbeitrag in Höhe von 40,- € pro Person erhoben werden muß (entfällt für Studierende, für Pflegeberufe 20,- €: Barzahlung am Tagungscounter gegen Empfangsbestätigung)

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 01.11.2015 per Fax an 0621 / 4106 80102 oder per Email an schmerzzentrum-cbf@charite.de oder benutzen Sie das Online-Formular unter: www.schmerztag-berlin.de, damit wir das Catering planen können (wenn eine Zusage erst kurzfristig möglich ist, kann die Veranstaltung auch ohne Anmeldung besucht werden).

Anfahrt

vom Hauptbahnhof (15 km)
...mit S7 Richtung Potsdam Hauptbahnhof bis zum Zoologischen Garten. Dort umsteigen in U9 Richtung Rathaus Steglitz bis Spichernstraße. Wechseln Sie in U3 Richtung Krumme Lanke bis Thielplatz, verlassen Sie dann den Bahnhof in Fahrtrichtung durch den linken Ausgang. Das Harnack-Haus befindet sich dann rechts in ca. 100 m Entfernung.

mit dem Auto

...auf die A 115, Ausfahrt Hüttenweg Nr. 2, von dort rechts Richtung Dahlem bis Ecke Clayallee, dann rechts, an nächster Kreuzung links in die Saargemünder Straße einbiegen und kurz darauf erreicht man an der Ecke Ihnestraße das Harnack-Haus.

Weiter Informationen zur Anfahrt unter:
www.harnackhaus-berlin.mpg.de/6683/Anfahrt

20. Benjamin Franklin Schmerztag

13. Berliner Schmerztag der DGAI

20. / 21. November 2015 · www.schmerztag-berlin.de



Individualisierte Schmerzmedizin

Jahressymposium der Hochschulambulanz für Schmerz- und Palliativmedizin (Campus Benjamin Franklin, Charité-Universitätsmedizin Berlin)

und Tagung des Arbeitskreises „Spezielle Schmerzmedizin“ der DGAI

Meitner-Saal, Harnack-Haus, Ihnestraße 12-16, Berlin-Dahlem



20. Benjamin Franklin Schmerztag

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

immer häufiger begegnen uns in Klinik und Forschung die Begriffe „personalisierte“, „individualisierte“ oder „stratifizierte“ Medizin. Sie meinen letztlich alle die Aufgabe, evidenzbasiert für jeden einzelnen Patienten die für ihn maßgeschneiderte Behandlung zu finden. Dies gilt natürlich auch für die Therapie bei Schmerzen.

Die individualisierte Schmerztherapie ist dabei mehr als „nur“ Pharmakogenetik, d.h., die richtige Auswahl der Pharmakotherapie unter Berücksichtigung beispielsweise der individuell veränderten Metabolisierung oder Rezeptorbindung.

Sondern es geht auch darum besser zu verstehen, was individuelle Erwartungen und Kommunikationsstrukturen sind, welchen Einfluß z.B. Geschlecht, kultureller Hintergrund und Alter haben, wie sich verschiedene Stadien der Schmerzchronifizierung und der Schmerzmechanismus hinsichtlich der optimalen Zuordnung von verfügbaren Therapieoptionen auswirken. Letztlich geht es um ein personalisiertes Verstehen und Interpretieren individueller Schmerzexpression in multiplen Dimensionen.

Aktuelle Forschungsergebnisse konnten uns bislang nur in wenigen Fragen konkrete Hilfestellung für eine individualisierte Schmerztherapie liefern. Die Diskussion der letzten Jahre hat uns aber für die Bedeutung dieses Diagnostik- und Therapieansatzes sensibilisiert.

Um darüber mehr zu erfahren, haben wir wieder ausgewiesene Experten verschiedenster Disziplinen für Sie eingeladen. Wir hoffen, dass die Vorträge und Diskussionen für alle an der Schmerzmedizin Interessierten anregend sein werden und uns helfen werden, die individualisierte Schmerzmedizin in verschiedenen Behandlungskontexten besser zu verstehen und nutzen zu können.

Den Benjamin Franklin Schmerztag verstehen wir als eine regionale Ergänzung des Deutschen Schmerzkongresses der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. für die Region Berlin-Brandenburg. Wir freuen uns, dass das Symposium zum inzwischen dreizehnten Mal zusammen mit dem Berliner Schmerztag der DGAI stattfindet!

Seien Sie herzlich zum Benjamin Franklin und Berliner Schmerztag in diesem Jahr in das wissenschaftshistorisch interessante Harnack-Haus eingeladen!

Andreas Kopf
Wolfgang Koppert
Christoph Stein



Arbeitskreissitzung – 20.11.2015, 17-19 Uhr

Wissenschaftliches Programm – 21.11.2015, 9-16 Uhr

09:15 Uhr	Vorsitz: H.-R. Casser, C. Stein
09:15 Uhr	Begrüßung und Einführung <i>A. Kopf, Berlin und W. Koppert, Hannover</i>
09:30 Uhr	Individuell aufklären: autorisierte Täuschung oder selektive Authentizität? <i>P. Enck, Tübingen</i>
10:00 Uhr	Individuelle Hardware: „Epigenetics“ <i>E. Niederberger, Frankfurt</i>
10:30 Uhr	vom Phänotyp zur effektiven Therapie mit QST <i>J. Vollert, Bochum</i>
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:30 Uhr	Vorsitz: W. Meißner, A. Kopf
11:30 Uhr	Individualisierte Psychotherapie: Diagnostik und Bedeutung früher Mißhandlung für chronische Schmerzen <i>S. Leisner, Heidelberg</i>
12:00 Uhr	Individualisierte Patientenallokation bei chronifizierten Schmerzen <i>H.-R. Casser, Mainz</i>
12:30 Uhr	SAPV statt WHO-Schema bei fortgeschrittenen Tumorkranken <i>S. Wirz, Bad Honnef</i>
13:00 Uhr	Mittags-Buffer
13:45 Uhr	Vorsitz: E. Niederberger, W. Koppert (DGAI)
13:45 Uhr	Philosophische Diskussion von Schmerz: Individuelle sprachliche Repräsentanzen <i>J. Dietrich, Tübingen</i>
14:15 Uhr	CPSP: Läsionsmuster und individuelle Therapieoptionen <i>T. Krause, Berlin</i>
14:45 Uhr	Korrelation von Genotyp und Phänotyp bei neuropathischem Schmerz: zur Patientenallokation? <i>S. Scheffel, Berlin</i>
14:45 Uhr	Individualisierte kultursensitive Kommunikation <i>A. Kopf, Berlin</i>
15:45 Uhr	Veranstaltungsende

Prof. Dr. med. Hans-Raimund Casser
DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Auf der Steig 16, 55131 Mainz

Dr. Julia Dietrich
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Eberhard Karls Universität Tübingen, Wilhelmstraße 19, 72074 Tübingen

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Paul Enck
Medizinische Klinik, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Tübingen, Oslanderstraße 5, 72076 Tübingen

Dr. med. Andreas Kopf
Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin, Campus Benjamin Franklin, Charité – Universitätsmedizin Berlin
Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin

Univ.-Prof. Dr. med. Wolfgang Koppert
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover

Dr. med. Thomas Krause
Centrum für Schlaganfallforschung Berlin, Campus Benjamin Franklin, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin

Dipl. Psych. Sabine Leisner
Zentrum für Psychosoziale Medizin, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik, Universitätsklinikum Heidelberg
Heidelberger Straße 28, 69126 Heidelberg

Prof. Dr. med. Winfried Meißner
Sektion Schmerz, Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Medizinische Klinik II, Abt. für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Jena, Bachstraße 18, 07743 Jena

PD Dr. Ellen Niederberger
pharmazentrum frankfurt/ZAFES, Institut für Klinische Pharmakologie
Theodor Stern Kai 7/ Haus 74, 60590 Frankfurt

Dr. rer. nat. Simone Scheffel
Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin, Campus Benjamin Franklin, Charité – Universitätsmedizin Berlin
Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin

Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Stein
Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin
Campus Benjamin Franklin, Charité – Universitätsmedizin Berlin
Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin

Jan Vollert
Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin, Abteilung für Schmerzmedizin, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum

PD Dr. med. habil. Stefan Wirz
CURA - kath. Krankenhaus im Siebengebirge, Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerzmedizin/Palliativmedizin
Schülgenstr. 15, 53604 Bad Honnef